

UNTERWEGS

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Schefflenz

Nr. 4 08.06. – 07.09.2014



Inhalt

Andacht.....	Seite 2-3
Aus dem Gemeindeleben	Seite 4-7
Impressum	Seite 7
Aus dem Gemeindeleben	Seite 8-11
Gottesdienste	Heftmitte
Aus dem Gemeindeleben	Seite 14-17

Jahrestag	Seite 17-18
Jahreszeit.....	Seite 19-20
Auszug aus der Jahresstatistik	Seite 21
Kasualien	Seite 22-23
Kinderseite	Seite 24

Liebe Gemeinde,

als ich vor etwas mehr als acht Jahren in Schefflenz mein Gemeindepraktikum absolviert habe, hätte ich nicht gedacht, dass ich vier Jahre später in der Nachbargemeinde Großscholzheim-Rittersbach auf meine erste Pfarrstelle berufen werden würde.

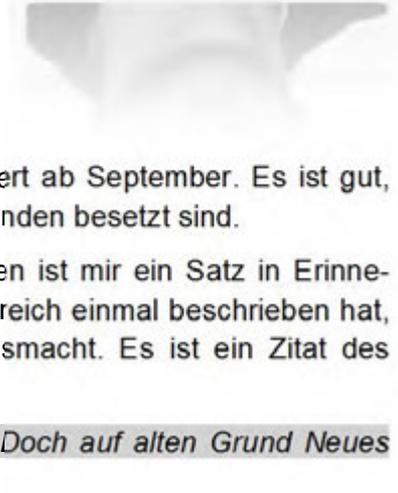
Nun – nochmal vier Jahre später – habe ich für einige Monate die Vakanzvertretung für Schefflenz übertragen bekommen, nachdem Pfarrer Tönges Ende März in Ruhestand getreten ist.

Ich freue mich, durch die Vertretung die Schefflenzer Gemeinde auf der Zielgeraden ihrer Vakanzzeit zu begleiten. Und schon jetzt freue ich mich auf die nachbarschaftliche Zusammenarbeit mit Pfarrer Albert ab September. Es ist gut, wenn dann mal wieder unsere beiden Gemeinden besetzt sind.

Während meines Praktikums vor acht Jahren ist mir ein Satz in Erinnerung geblieben, mit dem mir Pfarrer Heydenreich einmal beschrieben hat, was für ihn lebendiges Gemeindeleben ausmacht. Es ist ein Zitat des Schweizer Dichters Gottfried Keller:

„Lasset uns am Alten so es gut ist halten. Doch auf alten Grund Neues schaffen zu jeder Stund.“

In diesem Satz steckt die geistliche Einsicht, die wir immer wieder erfahren dürfen, ganz besonders an Pfingsten: Gott schafft neues Leben. Der Heilige Geist nimmt uns die Angst vor der Zukunft, er macht uns bereit aufzubrechen, er überwindet alte Zertrennung und stiftet neue Gemeinschaft – Gemeinschaft mit unserem himmlischen Vater und Gemeinschaft untereinander.



Daraus erwächst die Bereitschaft, Neues zu wagen. Aber nicht so, dass man das Alte vergisst. Als die Apostel an Pfingsten damit begannen, von Jesus zu predigen, haben sie angeknüpft an das, was Gott seinem Volk schon längst angekündigt hatte: Dass der Messias die Sünden der vielen auf sich nehmen würde, dass er den Tod überwinden würde.

Als Kirche, als Ortsgemeinde, als einzelner Christ stehen wir in der Tradition der Generationen, die vor uns Glauben gelebt haben, Jesus nachgefolgt sind. Viel Wertvolles ist uns mitgegeben. Das dürfen wir pflegen und bewahren.

Aber Glaube ist kein Museum, und Kirchen sind keine Denkmäler, selbst wenn sie unter Denkmalschutz stehen. Unser Glaube darf Neues wagen, neue Erfahrungen machen, weil Gott ein lebendiger, erfahrbarer Gott ist. Und Kirchen sind Räume, in denen wir erleben dürfen, dass der lebendige Gott uns begegnet. Im Hören auf sein Wort, beim Abendmahl, im gemeinsamen Singen und Beten, in der Begegnung mit anderen, die gut tut.

Ich grüße Sie herzlich, Ihr Pfarrer

Ingolf Stromberger

„Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade gewiss, dass er tausendmal dafür sterben würde. Und solche Zuversicht und Erkenntnis göttlicher Gnade macht fröhlich, trotzig und lustig gegen Gott und alle Kreaturen, das wirkt der Heilige Geist im Glauben.“

Martin Luther

Silberne Jubelkonfirmation 2014

Am 30. März durften die diesjährigen Silbernen Konfirmanden ihre Jubelkonfirmation in einem Offenen Gottesdienst, der von Prädikant Norbert Bienek gehalten wurde, in der Mittelschefflenzer Kirche feiern.

Zu diesem Jahrgang gehörten:

Bianca Körner, Emil Bopp, Marcel Eberle, Carmen Wetterauer geb. Reichert, Sylvia Schenk geb. Dorsch, Markus Nickel, Günter Körner, Ilka Kaufmann geb. Windrich, Tanja Kunzmann, Andreas Rogage geb. Henke, Heike Stieltjes geb. Lindenmuth, Claudia Hess geb. Bender, Silvia Mayer geb. Zilling, Marco Heller und Jens Herkel



Text: Michael Strauss; Foto: Raphael Hoffmann

Goldene, Diamantene und Eiserne Jubelkonfirmation 2014

Am 06. April durften die Konfirmandenjahrgänge von 1949, 1954 und 1964 ihre Eiserne, Diamantene und Goldene Jubelkonfirmation in der Unterschefflenzer Kirche feiern. In diesem Gottesdienst predigte Prädikant Christian Nordmann und durfte den Jubilaren seinen Segen aussprechen.

Insgesamt 69 Jubelkonfirmanden hatte die evangelische Kirchengemeinde eingeladen, nicht zu vergessen aber auch die 26 bereits verstorbenen Konfirmanden.

Natürlich konnten auch viele der Einladung nicht folgen, sei es aus zeitlichen Gründen aber auch krankheitsbedingt verhindert. Beginnen wir mit den Jubelkonfirmanden in Gold – aus Oberschefflenz: Jürgen Heller, Rudolf Reimold, Wolfgang Renz, Wiltrud Banschbach, Gertrud Filsinger geb. Barsties und Karin Herm geb. Metzger.

Aus Kleineicholzheim: Hermann Heiberger, Hans-Peter Kaufmann, Gustav Kautzmann und Bernd Rathmann.

Aus Mittelschefflenz: Karl Binnig, Uwe Binnig, Wilfried Schneider, Karl-Heinz Wagner, Klaus-Dieter Zachow (+), Christa Staudt geb. Frey, Rita Kühner, Elke Pummer geb. Thomaier und Hannelore Thomaier.

Aus Unterschefflenz: Rudolf Burkardt (+), Jürgen Bürklen, Gerd Egolf, Rolf Ernst, Karl Körner, Reinhard Krämer, Dieter Schaal, Ulrich Seyboth, Erich Wagner, Sonja Kaufmann geb. Fürll, Heideliese Eberle geb. Krämer, Jutta Olbrich geb. Kritz, Doris Stammer geb. Kühner, Jutta Steinbach geb. Reichert, Karin Münch geb. Reichert und Gertrud Schumacher.

Jubelkonfirmanden in Diamant – aus Oberschefflenz: Werner Wetterauer, Matthias Wödl, Sigrun Maßholder geb. Bender, Ingrid Egender geb. Krumes, Lore Skuljan geb. Hollenbach, Ingrid Schwing geb. Eiffler, Heidi Wild geb. Hofert, Lore Schifferdecker geb. Reimold (+) und Rolf Wetterauer (+).

Aus Mittelschefflenz: Willi Klingmann (+), Ingrid Flumm (+), Berta Fritz geb. Frey, Erika Menges und Inge Windrich geb. Schumacher.

Aus Unterschefflenz: Walter Frey, Karlheinz Wolpert (+), Ingrid Hauss-ecker geb. Kühner, Ursula Ickes geb. Kühner (+) und Isolde Keller geb. Hahn.



Eiserne Jubelkonfirmanden aus Oberschefflenz: Horst Banschbach, Kurt Banschbach (+), Gustav Martin (+), Gerhard Kunzmann (+), Werner Busch, Armin Denzler (+), Armin Brauch, Melitta Wetterauer geb. Baumann (+), Doris Binnig geb. Lammarsch (+), Käthe Hunzinger geb. Bollermann, Erika Bernion geb. Zilling (+), Brigitte Stehle geb. Müller und Maria Hog geb. Kirchknopf.

Aus Mittelschefflenz: Werner Haaß, Horst Keßler, Theo Schettler (+), Gerhard Gehlhaar, Gudrun Kühner geb. Bauer, Hermine Scherer geb. Besso, Doris Hartmann geb. Bischofberger, Helga Meixner geb. Klingmann, Herta Siegrist geb. Stapf und Gisela Baunach geb. Winkler.

Aus Unterschefflenz: Theophil Bender, Robert Bopp, Adolf Bopp, Emil Burkhard (+), Heinz Frey (+), Herbert Groß (+), Gerhard Keller, Alfred Lott, Walter Gieser, Edith Ernst geb. Bopp (+), Klara Ratzel geb. Bopp (+), Ingrid Schoregge geb. Brindöpke (+), Waltraud Henn geb. Dengler (+), Gudrun Weiss geb. Hammel, Brunhilde Krämer geb. Kirschenlohr (+), Sophie Krämer (+) und Waltraud Lenner geb. Seyboth (+).

Musikalisch begleitet wurde der Jubiläums-Gottesdienst vom Schefflenzer Posaunenchor unter der Leitung von Andreas Noe.

Nach dem Gottesdienst wurde das Gruppenbild mit allen Konfirmandenjahrgängen aufgenommen.

Text: Rüdiger Eberle, Michael Strauss; Bild Rüdiger Eberle

IMPRESSUM

Ev. Kirchengemeinde, Waldstraße 6, 74850 Schefflenz
Tel. (0 62 93) 2 67, Fax 92 83 07, E-Mail: pfarramt@ev-kirche-schefflenz.de
Internetseite: www.ev-kirche-schefflenz.de

Büro: Di. und Fr. 9:15 Uhr – 12:15 Uhr (Friedegard Neuhold)
Mi. 9:15 Uhr – 12:15 Uhr (Elke Reichert)

Redaktion: Michael Strauss (V. i. S. d. P.) und Karlheinz Lindenmuth

Titelseite: Themen-Motiv „Kleine Schönheiten“ (Foto/Text: Lotz)

Achtung! Textbeiträge für die nächste Ausgabe werden berücksichtigt, sofern sie spätestens bis 21.08.14 der Redaktion vorliegen.

Spendenkonten:

Volksbank Mosbach

BLZ: 674 600 41
Konto-Nr.: 106 333 03
IBAN: DE88674600410010633303
BIC: GENODE61MOS

Sparkasse Mosbach

BLZ: 674 500 48
Konto-Nr.: 307 676 7
IBAN: DE85674500480003076767
BIC: SOLADES1MOS

SPEZIELLE SPENDENKONTEN GIBT ES FÜR:

H. O. T – Help of teen with Jesus (Rumänienhilfe)

Volksbank Mosbach

BLZ: 674 600 41
Konto-Nr.: 106 096 23
IBAN: DE24674600410010609623
BIC: GENODE61MOS

Patenkinder (Kindernothilfe)

Volksbank Mosbach

BLZ: 674 600 41
Konto-Nr.: 106 094 02
IBAN: DE74674600410010609402
BIC: GENODE61MOS

Konfirmandenunterricht – Gesprächsgottesdienste am 11. Mai 2014

Am 11.05.2014 fanden die Konfirmanden-Gesprächsgottesdienste 2014 mit Prädikant Karlheinz Lindenmuth in Unterschefflenz und in Mittelschefflenz statt. 16 Konfirmanden haben diese Gottesdienste zusammen mit den Konfirmanden-Mitarbeitern vorbereitet und sehr ansprechend gestaltet. Die Konfirmanden haben der Gemeinde einen Querschnitt durch die Konfirmandenzeit mit Themen wie Abendmahl, Sterben und Tod, Taufe, Gott, Gebet, Jesus, Bibel und

Martin Luther präsentiert. Musikalisch begleitet wurde der Frühgottesdienst von unserer Konfi-Band mit Hannes Werling, Tabea Siebert und Daniel Reichert. Im Abendgottesdienst durfte unser Kirchengemeinderatsvorsitzender Raphael Hoffmann die Gitarre in die Hand nehmen. Herzlichen Dank an alle, die diese Gottesdienste mit vorbereitet haben und mitgestaltet haben.



OS u. KI:

obere Reihe links nach rechts:

*Nathalie Keller, Helen Kirchknopf,
Nadja Schneider*

untere Reihe links nach rechts:

Marcel Frey, Nicolaj Schneider



MS:

links nach rechts:

*Stephanie Feil,
Luca Egolf
Vanessa
Leuthner,
Jael Haaß,
Sulamith Haaß*

US:

*links nach
rechts:*

*Alicia Henke,
Alisa Spänig,
Annetien
Reichert,
Benjamin
Laier,
Lucas Zöller,
Marcel Ernst*



Elke Reichert

Das perfekte JUMI-Dinner

Auch dieses Jahr trafen sich 24 **JU**-**gendM**itarbeiter zum Kochduell. Gekocht wurde in zwei Teams, verteilt auf zwei Küchen. Aufgabe war es, in eineinhalb Stunden ein mög-



lichst aufwändiges 3-Gänge-Menü zu kreieren. Die Teams erhielten jeweils 2 Kisten mit Lebensmitteln und mussten das Menü selbst entwerfen. Nachdem allen klar war, was zu kochen ist, bekam jeder aus der Gruppe verschiedene Gerichte zugeschrieben. Nach einem langen Kopf-an-Kopf Rennen entschied die Jury, wer die besseren Köche sind. Die Jury bestand aus Pfarrer Albert mit seiner Frau, Carolin Henn, Raphael

Hoffmann, Elke Reichert, Katja Morsch und Sybille Kircher. Das perfekte Jugendmitarbeiter-Dinner endete damit, dass alle gemeinsam an einer großen Tafel die exklusive Mahlzeit verspeisten.

Daniel Reichert, Tabea Siebert



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

	Unterschefflenz	Mittelschefflenz	Oberschefflenz	Kleineicholzheim
08.06.14 Pfingsten P: Römer 8, 1-11 K: Badische Landesbibelgesellschaft	10:30 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)			9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)
09.06.14 Pfingstmontag P: Apostelg. 2, 22-23. 32-33. 36-39 K: Glocken und Turm OS		10:30 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)	9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)	
15.06.14 Trinitatis P: 2. Korinther 13, 11-13 K: Kirchenbezirk Mosbach	10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in MITTELSCHEFFLENZ			
22.06.14 1. So. n. Trinitatis P: 5. Mose 6, 4-9 K: Heizkosten	9:15 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst	14:00 Uhr Krabbeltgottesdienst	
29.06.14 2. So. n. Trinitatis P: 1. Korinther 9, 16-23 K: Diakon. Arbeit d. Landeskirche	18:00 Uhr offener Abendgottesdienst	10:30 Uhr Familien- gottesdienst mit Kita MS	9:15 Uhr Gottesdienst	
06.07.14 3. So. n. Trinitatis P: Hesekiel 18, 1-4. 21-24. 30-32 K: eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in UNTERSCHIFFLENZ Mitwirkung: Kirchenchor Unterschefflenz			
		19:00 Uhr YouGo Jugendgottesdienst		
13.07.14 4. So. n. Trinitatis P: Römer 12, 17-21 K: Kinder- und Jugendarbeit		10:30 Uhr Offener Gottesdienst		9:30 Uhr Gottesdienst
20.07.14 5. So. n. Trinitatis P: 2. Thessalonicher 3, 1-5 K: gesamtkirchliche Aufgaben	10:00 Uhr ökum. Gottesdienst Schefflenz-Halle		9:15 Uhr Gottesdienst	
27.07.14 6. So. n. Trinitatis P: 1. Petrus 2, 2-10 K: Gemeindehaus		9:15 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst	14:00 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchencafé
03.08.14 7. So. n. Trinitatis P: 2. Mose 16, 2-3. 11-18 K: Partnerkirchen	10:30 Uhr Gottesdienst		9:15 Uhr Gottesdienst	
10.08.14 8. So. n. Trinitatis P: Römer 6, 19-23 K: Gemeindebus		10:30 Uhr Gottesdienst		9:30 Uhr Gottesdienst
17.08.14 9. So. n. Trinitatis P: 1. Petrus 4, 7-11 K: Glocken und Turm OS	9:15 Uhr Gottesdienst		10:30 Uhr Gottesdienst	
24.08.14 10. So. n. Trinitatis P: Römer 11, 25-32 K: Zeichen der Versöhnung	10:30 Uhr Gottesdienst		9:15 Uhr Gottesdienst	
31.08.14 11. So. n. Trinitatis P: 2. Samuel 12, 1-10. 13-15a K: Gemeindebrief		9:15 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst	
07.09.14 12. So. n. Trinitatis P: 1. Korinther 3, 9-15 K: diakon. + missionar. Dienste	9:15 Uhr Gottesdienst		10:30 Uhr Gottesdienst	

Monatsspruch Juni:

„Die Frucht des Geistes aber ist Liebe,
Freude, Langmut, Freundlichkeit, Güte,
Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“

Galater 5, 22-23a

Monatsspruch Juli:

„Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“

Psalms 73, 23-24

Bauprojekte in unserer Kirchengemeinde

Glocken und Kirche in Oberschefflenz: Nachdem Ende Januar feststand, dass eine Sanierung des bestehenden Geläutes möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wurde der Plan für das neue gestelzte Stahljoch bei der Ingenieurgruppe Bauen in Auftrag geben. Nach Fertigstellung dieses Planes konnte Herr Dr. Kares, Leiter des Glocken- und Orgelamtes im Oberkirchenrat, die Ausschreibung für die Arbeiten vornehmen. Neben den eigentlichen Arbeiten an dem Geläut, sind aufgrund der gestiegenen Anforderungen in den vergangenen Jahrzehnten weitere Baumaßnahmen notwendig. So müssen beispielsweise die Laufstege über der Decke (sie-



he Bild) im Kirchenschiff ausgebessert und beidseitig mit Geländern versehen werden.

Nachdem Anfang Mai nahezu alle Angebote vorlagen, wurde der Bauantrag mit dem Oberkirchenrat abgestimmt. Entscheidend dafür, ob die Arbeiten tatsächlich zeitnah durchgeführt werden können, ist eine entsprechende Bezuschussung durch den Oberkirchenrat erforderlich. Dieser hat nun sehr deutlich darauf hingewiesen, dass wir vor Einreichung des An-

trages eine Instandsetzung des Bodenbelages prüfen sollten. Für Ende Mai ist nun eine Begehung durch den Architekten des Oberkirchenrates, Herrn Gabriel, angesetzt. Erst wenn auch für die Sanierung des Bodenbelages (siehe Bild links) Angebote vorliegen, kann der Gesamtantrag in Karlsruhe eingereicht werden.



Die Summe der günstigsten Angebote für die Gesamtmaßnahme (ohne den Bodenbelag) beläuft sich aktuell auf rd. 50.000 Euro und liegt damit deutlich unter den Schätzungen von vergangem August.

Obwohl die Vergabe der großen Anträge noch warten muss, wollen wir in den

kommenden Wochen die Rostschutzarbeiten am Glockenstuhl, die in Eigenleistung erbracht werden sollen, angehen. Ansprechpartner hierfür ist Alfred Wenz.

Auch wenn der endgültige Finanzierungsplan noch nicht steht, rechnen wir mit einem Spendenbedarf von 5.000 Euro bis 10.000 Euro ergänzend zu Eigenleistung und Rücklagenentnahme, damit wir diese Maßnahme stemmen können.

Vogelschutz in Mittelschefflenz: Ebenfalls bei der Bezirksbereisung im August vergangenen Jahres wurde der fehlenden Vogelschutz im Kirchturm Mittelschefflenz bemängelt. Dieser war im Laufe der Jahrzehnte komplett weggerostet. Dieser Vogelschutz ist nicht nur wegen der Haltbarkeit des Geläutes wichtig, sondern aus Arbeitsschutzgründen (Gefährdung durch Taubenkot) zwingend vorgeschrieben. Die Anbringung von

Drahtgeflecht vor den großen Schalläden würde durch eine Fachfirma 4.000 Euro kosten. Es ist geplant, diese Arbeiten in Eigenleistung auszuführen. Hier kann es bald losgehen. Ansprechpartner sind Hans Reichert und Karlheinz Lindenmuth.

Pfarrhaus Mittelschefflenz: Auch wenn es von außen nicht den Anschein erweckt, ist die Sanierung des Pfarrhauses nahezu abgeschlossen. Innen sind lediglich noch Fußbodenleisten anzubringen. Wir hoffen und beten, dass das Denkmalamt noch im Mai über unseren Zuschussantrag – der bereits über ein Jahr aussteht - für die beiden Schindelfassaden berät. Wir hoffen entweder einen Zuschuss zu der deutlich teureren Erneuerung der völlig maroden Schindelfassade zu bekommen oder doch noch die Genehmigung diese entfernen und durch einen haltbareren Isolierputz ersetzen zu dürfen.

Liebe Geschwister, Sie sehen / ihr seht, die Gebäude sind – so schön wie sie sind – eine große Herausforderung und laden zum „Anpacken“ ein. Daneben gibt es noch ein paar Kleinigkeiten und die Hoffnung, dass die drei Kirchen und das Pfarrhaus damit auf mittlere Sicht gut dastehen. Das ist auch wichtig, da nach Abschluss der oben aufgeführten Maßnahmen unser Gemeindehaus unser Augenmerk erfordern wird.

Raphael Hoffmann



*Bereits sanierte
Treppe im Ober-
schefflenzer
Turm.*

Vakanz ade

Nach vier pfarrerlosen Jahren ist es ab 01.09. soweit – Gott sei Dank! Pfarrer Stefan Albert heißt dann unser neuer Gemeindepfarrer und wird am 14.09. in einem Gottesdienst um 14:00 Uhr in Oberschefflenz eingeführt. Anschließend wird in die Roedderhalle eingeladen. Nähere Infos in der nächsten Ausgabe.

Michael Strauss

Krieg muss nicht sein

Vor hundert Jahren starb Bertha von Suttner

Ihr Buch „Die Waffen nieder!“ hatte anfangs niemand drucken wollen. Die Geschichte einer Baronin die ihren Mann – einen schneidigen Husarenleutnant – auf dem Schlachtfeld verliert und fortan gemeinsam mit ihrem zweiten Gatten gegen Kriegshetzer und Kriegsgewinnler kämpft, bis dieser redliche Mensch irrtümlich als Spion erschossen wird, diese ziemlich schwülstige Geschichte enthielt eine Botschaft, für die sich die Autorin zeitlebens als „Irre“ und Friedensfurie“ beschimpfen lassen musste:

Krieg ist unmenschlich. Krieg darf kein Mittel der Politik mehr sein. Konflikte zwischen Völkern und Staaten müssen sich anders lösen lassen als mit Kanonen und



Gewalt. Mit einem Wort gesagt: Krieg muss nicht sein.

Bertha von Suttner, die am 9. Juni 1843 in Prag geborene Gräfin Kinsky, wusste, wovon sie sprach: Ihr Vater war ein böhmischer General gewesen, ihr Großvater Kavalleriehauptmann. Mit Sachkenntnis und ruhig argumentierend, wenn auch nicht frei von Standesdünkel, warnte sie vor der Rüstungsspirale, die auf einen internationalen Vernichtungskrieg zutriebe und von Interessen der Schwerindustrie bestimmt sei.

Und vor dem Teufelskreis aus Gewalt und Gegengewalt, Aggression und Rache: „Keinem vernünftigen Menschen wird es einfallen, Tintenflecken mit Tinte, Ölflecken mit Öl wegwaschen zu wollen. Nur Blut soll immer wieder mit Blut abgewaschen werden!“

So viel entschlossener Pazifismus fand durchaus Mitstreiter: Den Gründungsauftrag für die von ihr initiierte „Friedensgesellschaft“ unterzeichneten prominente Adelige. Aber es gab genug Generäle, Provinzpolitiker, Leitartikler, Prediger, die hetzten und drohten – erst recht, als die als „Friedens-Bertha“ verhöhnte zusammen mit ihrem Mann auch noch einen „Verein zur Abwehr des Antisemitismus“ aus der Taufe hob, gegen Tierversuche stritt und behauptete sensible Menschen würden kein Fleisch mehr essen, „wenn sie selber das Tier erschlagen müssten, das sie verzehrten“.

Sie ließ sich nicht irre machen. Ihre Hoffnung auf die „Internationalisierung“ der Welt und den Zwang zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit setzend, warb sie für Schiedsgerichte in Konfliktfällen, für eine „Friedensunion“ aller Staaten, die einen Angriff gemeinsam zurückweisen müsse, und für einen internationalen Gerichtshof. 1905 erhielt sie den Friedensnobelpreis. Am 21. Juni erlag sie einem Krebsleiden. Wenige Wochen später brach der Erste Weltkrieg aus.

Christian Feldmann

Jesus Christus spricht:

„Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Matthäus 5, 9



Foto: Lotz

PFINGSTEN

Pfingsten ist das Fest der Erneuerung: Aus Zögern wird Begeisterung, aus Angst wird Mut, aus Rückzug wird Aufbruch. Gottes Geist schafft neue Wege mitten in der Welt und macht tiefe Verständigung möglich – über innere und äußere Grenzen hinweg.

*Nikolaus Schneider,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland*



Im Juli

Ich wünsche dir innere Ruhe,
um Pausen zu machen
und hin und wieder
nichts zu tun.

Es sind die Leerstellen,
die einen Text lesbar machen,
es ist die Langeweile,
durch die gute Ideen wachsen,
es ist der Schlaf,
der dir Lust macht
auf einen neuen Tag.

Ich wünsche dir Zeiten,
die still sind,
in denen Gott dir nahekommst
und dich erfüllt
mit frischer Kraft.

Tina Willms

**„Ruhe ist für die Seele der Anfang
der Reinigung.“**

Basilus der Große

Gemeinde in Zahlen 2013

1. Gemeindeglieder (Stand 15.11.13)	Personen
Unterschefflenz	588
Mittelschefflenz	522
Oberschefflenz	522
Kleineicholzheim	97
Gesamt	1.729
Veränderung zum Vorjahr	121

2. Zählsonntage	Anzahl	
	Personen	Gottesdienste
Invokavit, 17.02.	76	1
Karfreitag, 29.03.	105	2
Erntedankfest, 06.10.	133	2
1. Advent, 01.12.	73	3
Heiliger Abend, 24.12.	617	4
Gesamt	1.004	12
Veränderung zum Vorjahr	-301	

3. Weitere Zahlen aus der Kirchengemeinde	Anzahl	4. Sammlungen	Summe €
Taufen	17	Diakonie	1.229,00
Bestattungen	23	Brot für die Welt	2.642,00
Konfirmanden	16	Kollekten	12.212,00
Trauungen	4	Opfer	8.806,00
Kircheneintritte	3	andere Zwecke	1.634,00
Kirchenaustritte	5	Sonstige	539,00
Ehrenamtliche Mitarbeiter	176	Patenkinder	2.659,53

Die Zahlen aus Tabellen 2 bis 4 beziehen sich auf alle 4 Ortsteile.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.

Römer 12, 15

Getraut wurden...

am 03.05. in der Heidersbacher Mühle (Rut 1, 16)

Tobias Konrad und **Jessica Konrad** geb. Drescher

Getauft wurden...

am 13.04. in MS **Emma Elise Leopoldine Bodmer** (1. Mose 28, 15 a)

Tochter von Hans Günther Kreiß und Nadine Bodmer

am 13.04. in OS **Leonie Bauer** (Ps. 91, 11)

Tochter von Leo Bauer und Helena Bauer geb. Reisch

am 03.05. in der Heidersbacher Mühle **Elias Konrad** (1. Kor. 6, 11)

Sohn von **Tobias Konrad** und **Jessica Konrad** geb. Drescher

Das Fest der Diamantenen Hochzeit durfte feiern...

am 01.05. in OS

Theo Hermann Kirmse und **Eva Emma Kirmse** geb. Flick

Bestattet wurden...

am 13.03. in KL **Helma Anna Luise Banschbach** geb. Wetterauer,
88 Jahre (Jer. 31, 3 b)

am 13.03. in Oberstreu **Karl-Heinz Dietzer** (aus KL), 70 Jahre
(Jer. 17, 14)

am 21.03. in US **Sigrun Edeltraut Miltz** geb. Stäudinger, 50 Jahre,
(Ps. 73, 28)

am 24.03. in MS **Hans Reichert**, 92 Jahre (Röm. 8, 28)

am 17.04. in US **Anna Maria Kühner** geb. Jung, 97 Jahre (Phil. 4, 13)

am 28.04. in MS **Charlotte Luise Kunzmann** geb. Fehr, 93 Jahre
(Ps. 90, 14)

am 05.05. in KL **Anneliese Söffing-Lamp** (aus Neckargemünd), 87 Jahre
(Ps. 37,5)

am 08.05. in OS **Ingrid Frieda Emma Wödl** geb. Baumann, 73 Jahre
(Ps. 139, 5)

am 09.05. im Ruheforst Jagsthausen **Otto Martin Frey** (aus OS),
58 Jahre (1. Tim. 6, 12)

am 09.05. in US **Lisa Elfriede Emma Hashagen** geb. Bujarski, 84 Jahre
(Jes. 41, 10)

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31, 16 a



„Lass mich schlafen,
bedecke nicht meine Brust mit
Weinen und Seufzen,
sprich nicht voller Kummer
von meinem Weggehen,
sondern schließe deine Augen,
und du wirst mich unter euch
sehen, jetzt und immer.“

Khalil Gibran



Kindergottesdienste

Termin	Kindergottesdienst
08.06.2014	10. ³⁰ Uhr (Ra)
15.06.2014	<i>kein Kigodi</i>
22.06.2014	10. ³⁰ Uhr (Ra)
29.06.2014	10. ³⁰ Uhr Familiengottesdienst in Mittelschefflenz mit der Kindertagesstätte „Guter Hirte“
06.07.2014	10.⁰⁰ Uhr Archekindergottesdienst (Gh)
13.07.2014	10. ³⁰ Uhr (Ra)
20.07.2014	gemeinsamer Kindergottesdienst in Unterschefflenz um 10.⁰⁰ Uhr (Rh), parallel zum Godi
06.04.2014	10. ³⁰ Uhr (Ra)
August	<i>In den Sommerferien findet kein Kigodi statt.</i>

- Ra Rathaus Unterschefflenz
- Ki ev. Kirche Mittelschefflenz
- Gh Gemeindehaus Oberschefflenz



Weil Jesus an Himmelfahrt zu seinem Vater in den Himmel aufgefahren ist, hat er uns einen Heiligen Geist geschickt, damit wir nie allein sind und spüren dürfen, dass JESUS immer bei uns ist und unser Freund sein will. Die Taube ist das Symbol für Gottes guten Geist.

Du kannst das Bild ausmalen, ausschneiden und als Lesezeichen benutzen. Es soll dich daran erinnern, dass Gott immer bei dir ist.